Wir traten ein und begrüßten Käthchens Mama, Frau Lenz, welche zuerst natürlich mich bewundern mußte.

Als sie sich satt gesehen, wandte sie sich an Trudchen:

„Also mein Käthchen will heute durchaus ohne Hilfe Kaffee kochen. Ich lasse ihr den Willen. Verstehst du es vielleicht, Trudchen?"

„Nein," sagte diese, „ich habe noch nie Kaffee allein kochen dürfen."

„Aber Mama," rief Käthchen, „ich verstehe es. Ich habe ja so oft zugesehen."

„Also, ich soll euch gar nicht dabei helfen?"

„Nein, nein, es macht uns viel mehr Spaß, wenn wir es ganz allein für uns machen," wehrte das selbstbewußte Töchterchen ab.

„Nun, du sollst deinen Willen haben, Käthchen," sagte Frau Lenz, „hier habt ihr alles, was ihr braucht, nun fangt an!"

Käthchens Mama setzte eine Büchse mit Kaffee, eine Kaffeemühle und die bewußte kleine Kaffeemaschine auf den Tisch und beobachtete die Kinder, ohne sich hineinzumischen.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000340